

Newsletter Lebenshilfe Bielefeld 04/11



unterstützen



fördern



begleiten



Themen:

- [20. Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung](#)
- [Café Life und Deutsche Bank präsentieren besondere Geschenkideen](#)
- [SAN: Tag der offenen Tür](#)
- [Tierisch toller Ausflug](#)
- [Flohmarkt in der Kita war gut besucht](#)
- [M 1 der SAM nahm erfolgreich am Wettbewerb „Bester Entenkrimi“ teil](#)
- [SAM beim Landessportfest Schwimmen](#)
- [Kindergarten Wirbelwind feierte Sommerfest](#)
- [SAM: Martini-Stiftung unterstützt Kunstprojekt](#)
- [Newsletter bestellen / abbestellen](#)
- [Ihre Spende an die Lebenshilfe Bielefeld](#)
- [Herausgeber](#)

20. Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung



„Mittendrin statt nur dabei!“

Der Ruf schallte schon von Weitem durch die Bielefelder Innenstadt: „Mittendrin statt nur dabei“ skandierten etwa 400 Teilnehmer am 5. Mai, dem Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Neu war in diesem Jahr der Demonstrationszug, der sich vom Jahnplatz zum Alten Markt bewegte; die Forderung hingegen ist nach wie vor dieselbe geblieben: die Inklusion, die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung an allen gesellschaftlichen Bereichen, so wie sie in der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen von 2006 formuliert ist.

Catering & mehr dabei

„Inklusion beginnt im Kopf“ lautete dieses Mal das Motto des Protesttages, der in Bielefeld zum dritten Mal von einem breiten Aktionsbündnis von sozialen Einrichtungen und Vereinen organisiert worden war. Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich die Menschen nach und nach vor der Bühne am Alten Markt, wo im Laufe des Nachmittags ein buntes Programm ablief. Catering & mehr, eines der vier Integrationsunternehmen der Werkhaus GmbH, sorgte mit deftiger Linsensuppe und Bockwürstchen für das leibliche Wohl der Protesttagsteilnehmer.

„Inklusion trägt zur Humanisierung bei“

„Aus einem relativ bescheidenen Stand an der Bahnhofstraße ist jetzt zum dritten Mal ein Aktionsbündnis geworden“, resümierte Wolfgang Baum, der Vorsitzende des Beirates für Behindertenfragen der Stadt Bielefeld. Dies sei als Zeichen für das gesteigerte Selbstbewusstsein behinderter Menschen zu sehen, so Baum. Die Rahmenbedingungen hätten sich zwischenzeitlich positiv geändert, doch nach wie vor bestehe die Gefahr der Stagnation. Dabei sei gerade die Inklusion ein Beitrag zur Humanisierung der Gesellschaft. Wolfgang Baum: „Viele Forderungen behinderter Menschen kommen breiten Teilen der Bevölkerung zugute“.

Mut zum Experiment

Der barrierefreie Zugang in und zu öffentlichen Einrichtungen oder die Anwendung von leichter Sprache statt kompliziertem Behördendeutsch ist die eine Sache; die Forderungen gehen aber weit darüber hinaus. So sollen Kinder mit Förderbedarf Regelschulen besuchen dürfen oder mehr Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt geschaffen werden. Wolfgang Baum forderte mehr Mut und Bereitschaft zum Experiment, denn: „Inklusion beginnt im Kopf. Aber dort darf sie nicht bleiben“.

„Blindversuch“

Politische Prominenz durfte an einem solchen Tag natürlich nicht fehlen. Bielefelds Bürgermeister Detlef Helling, Britta

Hasselmann (Bundestagsabgeordnete Bündnis 90 / Die Grünen), Hans-Georg Fortmeier (SPD-Landtagsabgeordneter) und Michael Conty (Geschäftsführer der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel) versuchten, sich „blind“ ihren Weg durch die Innenstadt zu bahnen. Spätestens dann war ihnen als Menschen ohne Behinderung klar, dass noch viel zu tun ist auf dem Weg zur Inklusion.

[← zum Seitenanfang](#)

Café Life und Deutsche Bank präsentieren besondere Geschenkideen



Sich und anderen etwas Gutes tun

Das Café Life der Stiftung Lebenshilfe in der Geschäftsstelle der Deutschen Bank bietet nicht nur Kaffeegenuss, sondern auch eine Vitrine voller besonderer Geschenkideen. Seit Anfang Mai werden in den Räumen des Bankinstituts an der Herforder Straße unterschiedlichste Produkte präsentiert und verkauft, die Menschen mit Behinderung in Werkstätten aus dem gesamten Bundesgebiet hergestellt haben.

Edles Design

So findet der Café-Besucher in der mannshohen Glasvitrine fein gearbeitete Business-Ledertaschen, schicke Sets für Salz und Pfeffer, elegante Kerzenständer aus Edelstahl oder eine Obstschale aus einer Kombination aus Holz und satiniertem Glas. Die Exponate erfüllen nicht nur ihren Zweck, sondern zeichnen sich durch ein edles Design aus.

Lieblingsstück erwerben

„Außer dem Café Life ist die Vitrine für uns eine weitere Möglichkeit zu zeigen, welche Fertigkeiten und Fähigkeiten Menschen mit Behinderung besitzen“, erklärte Hans-Jürgen Kayser, Leiter des Investment- und Finanzcenters der Deutschen Bank in Bielefeld. Wer sein Lieblingsstück gefunden hat, kann es über die Mitarbeiterinnen des Café Life erwerben.

Das Café Life gehört zu dem Unternehmen Catering & mehr, einer von vier Integrationsfirmen der Werkhaus Bielefeld. In den Integrationsunternehmen erhalten Menschen mit Behinderung eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt und damit eine langfristige berufliche Perspektive. Für die Deutsche Bank war die Eröffnung des Café Life Ende 2010 bundesweit ein neuartiges Projekt.

[← zum Seitenanfang](#)

SAN: Tag der offenen Tür



Besucher machten sich ein Bild von der neuen Schule

Wajahat (17) (vorne links) und Mika (19) freuten sich über die vielen Gäste, die zum Tag der offenen Tür am 12. Mai in die neue Schule Am Niedermühlenhof gekommen waren. Etwa 150 Besucher waren es, die sich ein Bild von den Räumlichkeiten und vom Unterricht machten. Eingeladen waren die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten der eigenen Schülerinnen und Schüler, aber auch die Lehrer, Schüler und Eltern der Oberstufe der Schule Am Möllerstift.

Gelegenheit zum Gespräch

In der Schule Am Niedermühlenhof wird seit Dezember 2010 die Berufspraxisstufe der Schule Am Möllerstift unterrichtet. Schulleiter Wilfried Düllberg skizzierte in seiner Begrüßung kurz die Entwicklung der Schule und stellte das neue Schul-Logo vor. Eine Schülergruppe führte anschließend einen Tanz auf, der vom Publikum mit viel Beifall bedacht wurde. Bei Kartoffelsalat und Würstchen, die in der neuen geräumigen Mensa von einer Mitarbeiterin von „Catering & mehr“ und Lehrerkolleginnen ausgegeben wurden, gab es nach der Besichtigung so manche Gelegenheit zum Gespräch.

Fast alles fertig

Die Ausstattung der Schule Am Niedermühlenhof ist auch dank einiger Spenden schon gut fortgeschritten. Gerade rechtzeitig zum Tag der offenen Tür wurde der Snoezelraum eingerichtet. Als nächstes soll die Außenanlage mit der restlichen Umzäunung des Geländes fertiggestellt werden.

[← zum Seitenanfang](#)

Tierisch toller Ausflug



Frühförderung besuchte mit Unterstützung der VB den Zoo Hannover

Müde, aber glücklich, kehrten die Kinder der Frühförderung mit ihren Eltern und Begleitern von einem erlebnisreichen Tagesausflug aus dem Zoo Hannover zurück. Sie waren schon früh am Morgen des 14. Mai vom Busbahnhof Kesselbrink gestartet. Im Tierpark wartete ein tolles „tierisches“ Programm auf die etwa 60 Ausflügler. Hautnah erlebten sie Eisbären und Robben in der kanadischen Unterwasserwelt der „Yukon Bay“, fuhren mit dem Boot durch die afrikanische Savanne und lernten im indischen Dschungelpalast, dass auch Elefanten ihren Spaß beim Mutter-Kind-Turnen haben. So viel gab es zu sehen, da war es gut, dass Zoo-Scouts Kinder und Eltern in zwei Gruppen über das Gelände führten.

„Prima gelaufen“

Das einmalige Erlebnis war erst mit der großzügigen Unterstützung durch die Bielefelder Volksbank möglich geworden. Manuela Llewelyn aus dem Vertriebsmanagement des Instituts hatte die Fahrt organisiert, sich um die Karten und die Zoo-Führungen gekümmert. Außerdem stellte das Geldinstitut drei Begleiter zur Verfügung, sorgte für süßen Reiseproviant und zahlte auch noch die Eintrittsgelder. „Es ist alles prima gelaufen“, lobt Corinna Schröder, die von Seiten der Frühförderung federführend bei der Aktion war.

Tausch auf Bielefelder Markt

Der Zoo-Ausflug ist das Ergebnis eines Handels auf dem 1. Bielefelder Markt vom vergangenen Oktober. Dort hatten verschiedene Unternehmen und soziale Einrichtungen Dienst- und Sachleistungen untereinander getauscht. Die Frühförderung hatte unter anderem eine Kinderbetreuung an einem Adventssamstag angeboten.

[← zum Seitenanfang](#)

Flohmarkt in der Kita war gut besucht



Vom Boxsack bis zur Babyrassel

Das Angebot, vor allem an Kleidung für Kleinkinder war groß, beim diesjährigen Flohmarkt der Wirbelwind-Kita Mitte Mai. Da hatten Britta Gillrath (Mitte) und Lena Franzlünig (rechts) die Qual der Wahl. Aber auch Spielzeug, Kuscheltiere und jede Menge Kinderspiele und -bücher stapelten sich auf und unter den dreizehn Ständen. Schnell verkauft war ein großer roter Boxsack samt Boxhandschuhen. Aufgrund des regnerischen Wetters hatten die Veranstalterinnen, unter ihnen Christine von Ahlen (links) den Flohmarkt sicherheitshalber gleich nach drinnen verlegt.

Kiga Leipziger Straße dabei

Während die Mütter stöberten, spielten die Kinder in den Regenspauzen auf dem Außengelände oder ließen sich kostenlos die Gesichter schminken. In der Cafeteria gab es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, den die Flohmarkt-Verkäuferinnen als Teil der „Standgebühr“ mitgebracht hatten. Der Flohmarkt fand in diesem Jahr zum ersten Mal in Kooperation mit dem Wirbelwind-Kindergarten Leipziger Straße statt. Organisiert wurde er von den Elternräten.

[← zum Seitenanfang](#)

M 1 der SAM nahm erfolgreich am Wettbewerb „Bester Entenkrimi“ teil



Ente gut, alles gut

Die Teilnahme an dem Wettbewerb „Bester Entenkrimi“ anlässlich des 8. Bielefelder Entenrennens 2010 hat sich für die Mittelstufe 1 gelohnt: Die Schülerinnen und Schüler erhielten Mitte April 2011 in der Stadtbücherei Bielefeld 150 Euro für die Klassenkasse und eine Urkunde, überreicht von Paolo Picciolo, dem Vorsitzenden der Stiftung Bielefelder Förderschulen. Die Stiftung hatte den Wettbewerb veranstaltet.

Beim Entenrennen im vergangenen September wetteiferten Bielefelder Schulen gleichzeitig um den besten „Entenkrimi“. Eingereicht werden konnten Geschichten, Cartoons oder Comics. Die Mittelstufe 1 der SAM hat mit ihrer Geschichte „Die M 1 im Glück“ die Jury überzeugen können. Das Geld wollen die Schülerinnen und Schüler für eine schöne Klassen-Aktion verwenden.

[← zum Seitenanfang](#)

SAM beim Landessportfest Schwimmen



Beste Platzierung bei den Staffeln

Der zehnte Platz war in diesem Falle der beste: Beim diesjährigen Landessportfest Schwimmen der Förderschulen Mitte Mai in Lemgo errang die Schule Am Möllerstift bei den Staffelwettkämpfen Platz zehn. Sie war damit die beste von allen teilnehmenden Bielefelder Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung.

Im „EauLe“ in Lemgo zeigten insgesamt 16 Förderschulen aus dem gesamten Regierungsbezirk Detmold mit mehr als hundert Schwimmerinnen und Schwimmern ihr Können und kämpften um jeden Quadratzentimeter Wasser. In den Einzelwettkämpfen qualifizierten sich Sarah Baumhardt und Marc Galuschke für die Finalauscheidungen. Marc schaffte dabei den Sprung auf das Siegerpodest und wurde Zweiter, Sarah errang den vierten Platz.

Herzlichen Glückwunsch an alle Sportler für ihren tollen Einsatz!

[← zum Seitenanfang](#)

Kindergarten Wirbelwind feierte Sommerfest



Von A wie Autoparcours bis Z wie Zaubern

„Wie machen die das bloß?“ Die Zauberer Marco und Ben versetzten die großen und kleinen Gäste beim diesjährigen Sommerfest des Kindergartens Wirbelwind in der Leipziger Straße immer wieder in Erstaunen.

Feuerwehr war im „Einsatz“

Es gab aber nicht nur magische Momente während des Festes Mitte Juni, sondern auch jede Menge Spannung und Action: Die Kinder konnten mit der Nase ein Spielzeugauto ins Ziel lenken, Tischtennisbälle mit der Wasserpistole abschießen oder auf einer Länge von 14 Metern über die Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Brackwede balancieren. Zu diesem

„Einsatz“ waren die Blauröcke freundlichweise extra mit zwei Fahrzeugen in die Leipziger Straße ausgerückt.

Tolle Preise

An insgesamt sieben Stationen konnten die Kinder ihr Geschick unter Beweis stellen. Zur Belohnung und mit etwas Glück gab es anschließend bei der Tombola und beim Glücksrad tolle Preise zu gewinnen, so zum Beispiel Gutscheine für das Ishara-Bad, Zahnpflegesets oder einen riesigen Teddybären.

Engagierte Eltern

Die Gewinne hatten engagierte Mütter bei den ansässigen Geschäftsleuten gesammelt. Auch sonst hatten die Eltern wie jedes Jahr das Sommerfest mitorganisiert und tatkräftig mit Kaffee und Kuchen unterstützt. Die großen Gäste hatten während des Festes Gelegenheit, sich über die Arbeit des integrativen Kindergartens zu informieren.

[← zum Seitenanfang](#)

Schule Am Möllerstift: Martini-Stiftung unterstützt Kunstprojekt



Kinder erlebten „Abenteuer Farbe“

Neun Monate lang malten, klebten, experimentierten und bastelten sie. „Abenteuer Farbe“ hieß das Kunstprojekt, in dem neun Schülerinnen und Schüler der Unterstufe 1 der Förderschule Am Möllerstift bunte Farbobjekte erstellten. Geleitet wurde es von der Bielefelder Künstlerin Elisabeth Susanne Jaene. Am 22. Juni präsentierten die jungen Künstler ihre farbenfrohen Werke in einer Vernissage. Die Bielefelder Martini-Stiftung unterstützte das Kunstprojekt mit 3000 Euro.

„Lichtflügel“

Kunterbunte „Lichtflügel“ aus Transparentpapier, sonnengelbe abstrakte Malereien auf Leinwand oder peppige Bilderrahmen waren einige Beispiele für die Farbkreationen der neun- bis zehnjährigen Schüler. Wie es sich für eine Vernissage gehört, waren die Künstler natürlich anwesend und erklärten ihre ausgestellten Werke, während im Hintergrund eine Diashow den künstlerischen Entstehungsprozess zeigte.

Persönliche Entwicklung

Entstanden sind nicht nur kleine Kunstwerke; die jungen Künstler arbeiteten sozusagen gleichzeitig an ihrer eigenen persönlichen Entwicklung. „Ein autistischer Junge, der sonst jeglichen Kontakt mit seinem Umfeld meidet, hat sich am Ende nicht gescheut, mich zu berühren oder den zähen Kleister anzufassen“, erzählt Elisabeth Susanne Jaene. Die Kunst habe zu einem regelrechten Entwicklungsschub geführt und könne Blockaden aufheben.

Künstlerin lernte dazu

Die bildende Künstlerin arbeitete in kleinen Teams mit den Schülerinnen und Schülern, manchmal auch nur zu zweit. Auch sie habe von dem Projekt profitiert: „Ich habe gelernt, welche Materialien für die unterschiedlichen Kinder jeweils am besten geeignet sind. So sollten das Transparentpapier oder der Kleister eher fester sein, damit die Kinder besser damit arbeiten konnten.“

Alles ist gut in der Kunst

Den Kontakt zur Schule hatte die Klassenlehrerin der U1, Carola Hasenclever hergestellt, die mit Künstlerin Jaene befreundet ist. Sie sieht einen weiteren Vorteil in dem Projekt: „Die Kinder haben dabei gelernt, dass in der Kunst alles gut ist. Es gibt keine Bewertung, keine Noten.“ ý dafür aber viel Spaß.

[← zum Seitenanfang](#)

Newsletter bestellen / abbestellen

Um Ihren Status bei unserer Newsletteraktion zu ändern, klicken Sie bitte auf den folgenden Link:

▶ [Newsletter bestellen / abbestellen](#)

[← zum Seitenanfang](#)

Ihre Spende an die Lebenshilfe Bielefeld

Für Ihre Spende haben wir ein Konto bei der Bank für Sozialwirtschaft eingerichtet.

▶ [Spendenseite aufrufen](#)

[← zum Seitenanfang](#)

Herausgeber

Anschrift:

Lebenshilfe Bielefeld
Am Möllerstift 22

33647 Bielefeld

Kontakt:

Tel.: 0521 4 47 08-0
Fax: 0521 4 47 08-100
E-Mail: info@lebenshilfe-bielefeld.de
Home: www.lebenshilfe-bielefeld.de

Presserechtlich Verantwortlicher:

Burkhard Herden
Geschäftsführer